

# Kolmarer Kreiszeitung.

**Amtliches Kreisblatt**  
für den Kreis Kolmar i. P.

Mit verbindlicher Publikationskraft für alle  
amtlichen Bekanntmachungen sämtlicher  
Städte und Ortschaften des Kreises.



Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag  
von A. Spektorek in Kolmar in Posen.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend früh zum vierteljährlichen Abonnementspreise von 1 Mk. 25 Pf. incl. des der Sonnabend-Nummer beiliegenden „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ und der landwirtschaftlichen Beilage „Praktische Mitteilungen für die Ostmark“, sowie der monatlichen Beilage „Deutsche Mode und Handarbeit“ mit 8 feinem Schnittmusterbogen und den Zeichnungen der Preussischen Klassenlotterie.

Anzeigen werden pro 1 spaltige Pettzeile oder deren Raum mit 15 Pf. und Reklamen mit 30 Pf. berechnet. Abonnements nehmen an alle Kaiserlichen Postanstalten, sowie die Post-Landbriefträger und für Kolmar i. P. die Expedition dieses Blattes sowie die Zeitungsboten.

Nr. 58

Fernsprech-Anschluss Nr. 81.

Kolmar i. P., Dienstag, 20. Mai 1913

Telegramm-Adresse: Kreiszeitung Kolmar-Posen.

60. Jahrgang.

## Amtlicher Teil.

Kolmar i. P., den 30. April 1913.

Gemäß § 160 der Reichsversicherungsordnung wird der Wert der Sachzüge für gewerbliche Arbeiter im Kreise Kolmar i. P. auschl. der Stadt Schneidemühl wie folgt festgesetzt:

### A. Dienstkleidung:

- I. für Betriebsbeamte (Wertmeister, Techniker, Kontrolleure zc.) auf jährlich . . . . . 110 M.
- II. für Arbeiter und sonstige Angestellte, Wagenführer, Schaffner, Hausdiener zc. auf jährlich 80 „
- III. für jugendliche Arbeiter (Laufrädchen, Portierjungen, Lehrlinge zc.) auf jährlich . . . . . 60 „

### B. Station, Wohnung, Bekleidung:

	Freie Station	Freie Wohnung	Freie Bekleidung
Ohne Unterschied des Geschlechts:			
I. für Betriebsbeamte (Wertmeister, Techniker, Kontrolleure zc.) mit eigenem Zimmer auf jährlich ohne eigenes Zimmer auf jährlich	M.	M.	M.
II. für Handlungsgehilfen mit eigenem Zimmer auf jährlich ohne eigenes Zimmer auf jährlich	590	100	500
III. für Arbeiter und sonstige Angestellte (Hausdiener, Wagenführer, Schaffner zc.) auf jährlich	480	65	430
IV. für jugendliche Arbeiter, Laufrädchen, Portierjungen, Lehrlinge zc. auf jährlich	390	45	335
V. Wert der täglichen Mietschuldigung im Durchschnitt . . . . .			0,50

### C. Wohnung, die das Maß des Bedarfs einer Person überschreitet (Familienwohnung):

- I. für Betriebsbeamte jährlich . . . . . 260 M.
- II. für Arbeiter, Gefellen, Gehilfen und sonstige Angestellte jährlich . . . . . 150 „

### D. Heizung und freie Beleuchtung:

	Heizung	Beleuchtung
I. für Familienwohnungen mit Küche:		
a) für Betriebsbeamte (Wertmeister, Techniker, Kontrolleure zc.) auf jährlich	115	40
b) für Arbeiter, Gefellen, Gehilfen und sonstige Angestellte auf jährlich	70	30
II. für ein einzelnes Zimmer auf jährlich	30	10
E. Einzelne Maßzahlen für Arbeiter und sonstige Angestellte:		
Volle Beschäftigung für das Jahr siehe unter B III		430 M.
das ist für den Tag rund 1,20 M.		
Dieser Satz von 1,20 M. täglich verteilt sich auf die einzelnen Maßzahlen wie folgt:		
a) für Kaffee ohne Zubrot . . . . .	0,7 M.	
Zubrot . . . . .	0,8 „	0,15 M.
b) Frühstück . . . . .		0,15 „
c) Mittagessen . . . . .		0,50 „
d) Nachmittagskaffee wie zu a . . . . .		0,15 „
e) Abendessen . . . . .		0,25 „
zusammen . . . . .		1,20 M.

Der Vorsitzende des Königl. Versicherungsamts.  
Freiherr von Bleitenberg.

Kolmar i. P., den 5. Mai 1913.

Der Herr Oberpräsident in Posen hat die Abhaltung einer Hauskollekte bei den katholischen Bewohnern der Kreise Samter, Obornitz, Birnbaum, Neutomischel, Grätz, Meseritz, Schwierzin a. W. und Kolmar i. P. während der Monate Juli und August d. Js. zur Deckung der Baukosten des katholischen Krankenhauses in Samter genehmigt. Die Sammlungen dürfen an keinem Orte über 14 Tage hinausgedehnt oder wiederholt werden. Die Sammelreden haben sich durch eine Beschneidung der Ortspolizeibehörde auszuweisen.

### Der königliche Landrat.

Budslin, den 15. Mai 1913.

Nachdem bei einem Hunde, welcher in Gratnig frei umhergelaufen ist, amtstierärztlich Tollwutverdacht festgestellt worden ist, wird die Festsetzung sämtlicher Hunde in Budslin

Stadt mit Lucienhof und Abbauten bis zum 10. August d. Js. hiermit angeordnet.

Der Festlegung ist das Führen der mit einem sicheren Maulkorb versehenen Hunde an der Leine gleichzusetzen. Die Ausfuhr von Hunden aus dem gefährdeten Bezirk ist nur mit ortspolizeilicher Genehmigung gestattet.

Die Verwendung von Hirtenhunden zur Begleitung von Herden und von Jagdhunden bei der Jagd ohne Maulkorb und Leine ist gestattet. Außer der Zeit des Gebrauchs sind diese Hunde jedoch festzuliegen. Zuwiderhandlungen werden auf Grund der §§ 40, 74 Ziffer 3 und 76 Ziffer 1 des Viehschutengesetzes vom 26. Juni 1909 bestraft.

### Die Polizei-Verwaltung.

Kolmar i. P., den 17. Mai 1913.

Diejenigen Steuerbefehle des Kreises, welche die Rentenhebrölen zur Richtigstellung ihrer Forderungen für das Etatsjahr 1913 brauchen, wollen alsbald bei mir Anträge auf Überfendung der Rollen stellen. (Postkarte genügt).

Die zugehenden Rollen, in denen seitens der Hebestellen feinerlei Eintragungen gemacht werden dürfen, sind nach Gebrauch sogleich hierher zurückzusenden.

### Königliche Kreisräte.

### Ausbruch und Erlöschen von Tierseuchen.

Erlöschen unter dem Schweinebestande des Eigentümers Gustav Leske in Hellsdorf.

## Nichtamtlicher Teil.

### Das Wahlergebnis in Preußen.

Wie vorauszu sehen war, haben die Umwälfen zum preussischen Abgeordnetenhaus keine wesentliche Verschiebung der Mehrheitsverhältnisse gebracht. Es ist ziemlich so geblieben, wie es früher gewesen ist. Die bürgerlichen Parteien haben durchweg ihren Besitzstand behauptet, während die Sozialdemokraten zu ihren bisherigen seats Eigen bis jetzt noch einen siebenten dazu erobert haben.

### Das neue Haus.

Das Ergebnis der Wahlen liegt bis zum Augenblick aus 266 von 276 Wahlkreisen vor. 379 Kandidaten sind gewählt, 39 kommen in die Stichwahl und 6 stehen noch unentschieden. Bisher sind gewählt:

- 133 Deutschkonfervative,
- 45 Freikonfervative,
- 59 Nationalliberale,
- 25 Volksparteiler,
- 9 Zentrum,
- 9 Polen,
- 2 Dänen,
- 7 Sozialdemokraten.

Das alte Abgeordnetenhaus setzte sich zusammen aus: 155 Konfervativen, 60 Freikonfervativen, 64 Nationalliberalen, 37 Volksparteilern, 103 Zentrum, 14 Polen, 2 Dänen, 6 Sozialdemokraten, 2 bei feiner Karte, zusammen 443. Der Verlust und Gewinn der Parteien stellt sich demnach bis jetzt wie folgt:

Die Konfervativen verlieren 11, gewinnen 7	Freikonfervativen	Nationalliberalen	Volksparteiler	Zentrum	Polen	Dänen	Sozialdemokraten
	6	3	5	4	4	2	1
	6	10	4	2	2	2	1

## Politische Rundschau.

### Deutsches Reich.

Am 17. Mai fand im Neuen Palais zu Potsdam im Gegenwart des Kaiserspaars und zahlreicher Fürstlichkeiten die Vermählung der Prinzessin Viktoria Margarete von Preußen, der Tochter des Prinzen Friedrich Leopold von Preußen mit dem Prinzen Heinrich XXXIII. Reuß i. L. statt.

Unter großem Pomp erfolgte unter Vorantritt des Regentens der Einzug in die blumengeschmückte Trau-Kapelle. Oberhofprediger Dr. Brandt sprach über die Worte Moses: „Ich will dich segnen, und du sollst ein Segen sein.“ Beim Ringewechsel gab die Batterie einen Salut von dreimal zwölf Schuß ab. Nach dem Segensspruch begaben sich die Majestäten und die fürstlichen Gäste unter großem Pomp zum Aufbruch. Bei der Gratulation erfolgte, der sich im Parnormaal die Tafel anbot. Bei der Tafel brachte der Kaiser das Hoch auf das Brautpaar aus. Dem Brautpaar verlieh der Kaiser den Roten Adlerorden erster Klasse.

+ Mit der Neuregelung der braunschweigischen Thronfolgefrage hat sich auch das braunschweigische Staatsministerium befaßt. Dem Ministerat wohnte auch der braunschweigische Bundesratsbevollmächtigte bei. In der Sitzung wurden, wie es offiziell heißt, Fragen erörtert, die sich auf die Vermählung des Prinzen Ernst August mit der Prinzessin Viktoria Luise und die demnachstige Neigung der braunschweigischen Thronverhältnisse beziehen. — In welschen Kreisen verlaute zu der Frage, daß bereits in wenigen Monaten der Prinz den Thron von Braunschweig bestiegen dürfte. Mit dem Regenten von Braunschweig Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg sollen Verhandlungen stattgefunden haben betreffs Übernahme des Statthalterpostens von Elbsal-Bohringen. Der Aufenthalt des Prinzen in Rathenow wird nur von kurzer Dauer sein; man erwartet zum Regierungsantritt des Kaisers seine Beförderung zum Rittmeister.

### Großbritannien.

x Über den verlängerten Aufenthalt des Königs paares in Berlin schreibt der häufig regierungsoffiziös bediente „Daily Telegraph“: „Wir freuen uns aus vielen Gründen, daß das Königs paar beschloffen hat, seinen Besuch in Deutschland auszu dehnen, nicht nur deshalb, weil der Anlaß von besonderem Interesse für die königliche Familie ist, sondern auch deshalb, weil, je länger der Aufenthalt in Berlin dauert, desto sicherer die Anzeichen der engen Animität werden, die untern Hof mit dem der Hohenzollern vereint.“

x Die erste große Flottenbeihilfe aus den Kolonien hat die britische Admiralität nunmehr bewilligt erhalten. Und zwar ist nach einem Telegramm aus Kanada die Nordische Flottenanlage, nach welcher Kanada dem Väterlande 35 Millionen Dollar zum Bau von drei Dreadnoughts überweist, vom Unterhaufe in dritter Lesung angenommen worden. Über die Haltung des Senats verlaute noch nichts Zuverlässiges.

### Frankreich.

x In der Kammer verbreitete sich der Minister des Äußern Bidou in längerer Rede über die Orientfrage. Der Minister betonte nachdrücklich, daß die französische Politik keinerlei Schwankungen gemacht habe. „Trotz aller Bemühungen Europas“, sagte Bidou, „find jeden Tag neue Konflikte aufgetaucht, die dem Publikum aber meistens erst dann bekannt wurden, als die notwendigen Vorlichtsmaßregeln bereits getroffen waren. In dem Maße, da Skutari durch eine mehr diplomatische als militärische Anstrengung fiel, standen wir am Vorabend eines europäischen Krieges. Dank der verdienstlichen Weisheit Österreichs und der Energie Russlands ist der Frieden gewahrt geblieben. Aber neue ernste Schwierigkeiten sind in Aussicht, und wenn diese Schwierigkeiten auch den Frieden Europas nicht bedrohen dürften, sind wir doch noch weit von der Lösung aller Probleme. Die Frage Albanien und der Agäischen Inseln bleibt. Frankreich wird diese Fragen, so viel es geht, nach dem Prinzip der Verechtigung der Nationalitäten zu lösen suchen und immer mit dem Gedanken, daß nicht neue Probleme aus der Liquidation der europäischen Tüfeln entstehen.“

### Belgien.

x Die allgemeine Wehrpflicht ist von der belgischen Kammer im Prinzip angenommen worden. Danach wird Belgien im Kriegsfall ein aus aktiven und Reserve-mannschaften bestehendes Heer von rund 350 000 Mann besitzen. Die Dienstbauer für die Mannschaften beträgt bei der Infanterie 15 und bei der Kavallerie 24 Monate.

### Nordamerika.

x Der amerikanisch-japanische Konflikt wegen der kalifornischen Landgebegebung, die den Japanern den Bodenwerb unterlag, droht weitere Kreise zu ziehen. Präsident Wilson konzentrierte wiederholt mit dem Kriegs- und Marineminister. Auch sonst werden allerhand Vorlichtsmaßregeln getroffen. So hat das amerikanische Marineamt in London ein große Dampfer für den Transport von Kohle für die Flotte gemietet. Das amerikanische Marineamt sucht noch andere Dampfer, alle für die Zeit von sechs Monaten, zu mieten. Auch die in den jüngsten Tagen erfolgte Entsendung von Artillerie nach Hawaii hat zu allerlei Gerüchten Veranlassung gegeben. Lebensfalls handelt es sich nur um Vorlichtsmaßregeln. Da aber der Präsident entschlossen ist, das Recht Kaliforniens, seine eigenen Landesgesetze zu machen, anzuerkennen und in diesem Sinne den japanischen Protest zu beantworten, so ist kaum abzusehen, wie sich das Volk in Japan damit abfinden wird, daß von einer schawinnischen Presse aufgestachelt wird.

### Russ In- und Ausland.

Berlin, 17. Mai. Hier waren heute Gerüchte verbreitet, daß Zar Ferdinand von Bulgarien in den nächsten Tagen in Berlin mit dem Kaiser von Russland zusammenzutreffen werde. Wie jedoch verläuft wird, entbehren die Kreise jeder Begründung.

Wien, 17. Mai. Das Kriegsministerium hat bei den Armeekorps 1 bis 14 die Entlassung von 50 000